

# Der Strom reißt nicht ab

Mit über 2200 Flüchtlingen ist ein neuer Rekordstand erreicht – Landkreis kauft Container

VON HANS MORITZ

**Erding** – Im Landkreis Erding lebten zum Jahresende mehr als 2200 Geflüchtete, so viele wie noch nie seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Selbst während des großen Flüchtlingsstroms 2015/16 wurde diese Zahl nur zu zwei Dritteln erreicht. Der Höchststand lag damals am 1. April 2016 bei 1405 Schutzsuchenden. Und: Pro Woche kommen etwa 30 neue Asylsuchende in Erding an. Diese Zahlen nannte Landrat Martin Bayerstorfer in der Jahres-

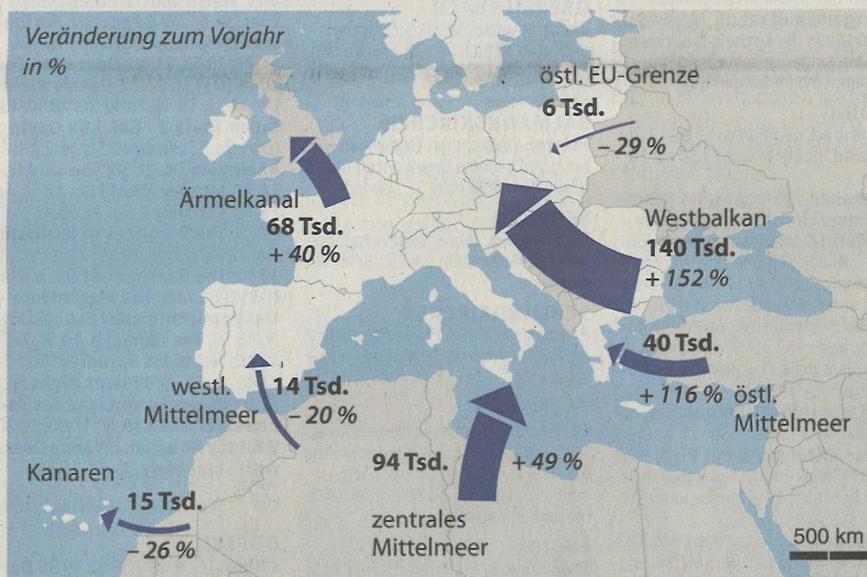
## Jeder Fünfte kommt aus Afghanistan

pressekonzferenz. Er erklärte: „Ein Ende ist nicht in Sicht.“ Was ihn wundert: „In der Bevölkerung wird das gar nicht so wahrgenommen.“

Prägen ab Ende Februar vor allem Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine das Bild, kommen diese mittlerweile nur noch vereinzelt. Stattdessen gewinnt wie 2015 die Balkanroute wieder an Bedeutung. Vor dem Überfall Russlands auf die Ukraine hielten sich in Unterkünften des Landkreises 56 Ukrainer auf, mittlerweile sind es 522, davon 215 Frauen, 106 Männer und 201 Kinder. Nach wie vor leben hunderte Ukrainer in privaten Unterkünften. „Ge-

## Flucht und Migration in die EU

Festgestellte illegale Grenzübertritte nach Routen im Jahr 2022 (Jan. bis Nov.)



dpa-105093 inkl. Norwegen, Schweiz, Liechtenstein; mit Weiterzug nach GB Quelle: Frontex

**Fluchtrouten:** Die Pfeile zeigen, auf welchen Wegen Geflüchtete nach Europa kommen. Die Balkanroute gewinnt wie 2015/2016 wieder an Bedeutung.

rade über einen so langen Zeitraum nötig mir das Respekt vor den Vermietern ab“, zeigte sich Bayerstorfer beeindruckt.

Am 1. Januar des vergangenen Jahres handelte es sich nach Daten der Erdinger Ausländerbehörde nur bei sechs Prozent um Ukrainer, zum Jahresende betrug deren Anteil 31 Prozent, also fast ein Drittel. So sieht es bei den an-

deren Hauptfluchtnationen aus: Afghanistan: 24 Prozent zu Jahresbeginn/19 Prozent am Jahresende, Nigeria: 31/16 %, Türkei: 0/6 %, Jemen: 2/4 % sowie andere Nationen: 37/24 %.

Ebenso (wieder) stark gestiegen ist im Jahresverlauf die Zahl der Flüchtlingsunterkünfte, von 73 auf 156. Zum Vergleich: In der Spitze der ersten Welle waren es 109

Quartiere am 1. Mai 2016. Hinzu kommen die beiden Gemeinschaftsunterkünfte der Regierung von Oberbayern in Oberding und Dorfen. Zu Jahresbeginn waren in diesen 921 Geflüchtete untergebracht, mittlerweile sind es 1688. Die Zahl der Fehlbeleger, also anerkannte Asylbewerber, die selbst keine Wohnung finden, stieg von 211 auf 621. Auffällig ist: Die

Männer sind deutlich in der Überzahl. Zudem sind der Behörde derzeit 565 Flüchtlingskinder bekannt, fast 200 mehr als Anfang 2022.

Mehr denn je steht der Landkreis nach den Worten Bayerstorfers vor dem Problem, genügend Unterkünfte zu finden. „Wir nehmen eigentlich alles, was uns angeboten wird“, betont er, der froh ist, „dass es baurechtlich so gut wie keine Hürden mehr gibt“. Deswegen sei man auch dabei, wieder Container zu bestellen. „Einige Gemeinden können uns kei-

Ukraine-Geflüchtete nehmen nach wie vor eine Sonderrolle ein. Bis Ende Mai erhielten sie Geld nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Ende August kamen neue Eingereiste in die Zuständigkeit des Sozialgesetzbuchs – und damit in die des Jobcenters Aruso. „Es war dank der guten Zusammenarbeit mit Jobcenter und Sozialamt ein nahtloser Übergang“, bilanziert der Landrat. Ukrainer sind auch sofort berechtigt, Arbeit aufzunehmen.

## Flüchtlinge & Gemeinden

So viele Geflüchtete leben derzeit in den Gemeinden des Landkreises Erding:

Erding:	435
Taufkirchen:	317
Dorfen:	305
Oberding:	98
Wartenberg:	71
Moosinning:	63
Forstern:	48
Fraunberg:	41
Wörth:	39
Lengdorf:	32
Inning:	30
Eitting:	28
Finsing:	23
Hohenpolding:	23
St. Wolfgang:	22
Isen:	20
Pastetten:	19
Berglern:	16
Wapertskirchen:	13
Langenpreising:	12
Buch am Buchrain:	12
Steinkirchen:	11
Ottenhofen:	10
Neuching:	0
Kirchberg:	0
Bockhorn:	0

## Landkreis mietet jede Wohnung an

ne Gebäude anbieten, aber erschlossene Grundstücke, um Module aufzustellen“, sagt der Landrat. Ein Beispiel dafür ist Neuching, das noch nie Geflüchtete beherbergt hat und nun im Gewerbegebiet Lüßwiesen einen Containerstandplatz bereitstellt (wir berichteten).

Bei den Anmietungen macht Bayerstorfer eine Einschränkung: „Wir können nur abgeschlossene Wohnungen nehmen, nicht aber Teilbereiche von genutzten Wohnungen.“ Wer Wohnraum zur Verfügung stellen kann, wendet sich an Lisa Kölbl vom Fachbereich Asyl unter Tel. (0 81 22) 58 10 26.